SANKT MARTIN

Teilen macht uns stark!

Wochenangebot für den Kindergarten · 3–6 Jahre

Eine pädagogische Projektwoche mit Fingerspielen, Reimen, Kreativangeboten, Bewegung, Sortieren, Mengenbildung sowie kognitiven und feinmotorischen Lernimpulsen.

Leitgedanke: Kinder erleben, wie Teilen, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft im Alltag konkret werden. Die vorhandene Bildergeschichte und die Lieder mit Ninilu können ergänzend eingesetzt werden; der Schwerpunkt liegt auf eigenständigen Mitmachangeboten.

Wochenübersicht

Tag	Thema	Angebote
Montag	Martin und sein Mantel	Fingerspiel · Mantel-Collage · Zuordnen und Sortieren
Dienstag	Teilen macht Freude	Reim · Herzensbasteln · Mengen gerecht aufteilen
Mittwoch	Martins Pferd	Bewegungsreim · Wollmähne · Hufspuren
Donnerstag	Licht und Wärme	Fingerspiel · Fensterbild · Lichtforscher · Muster
Freitag	Gemeinsam sind wir stark	Kooperationsparcours · Gemeinschaftsherz · Reflexion

Täglicher Rhythmus

- Morgenkreis: etwa 10–15 Minuten mit Reim, Fingerspiel oder Gesprächsfrage.
- Kleingruppenangebot: etwa 20–30 Minuten, je nach Konzentration und Entwicklungsstand.
- Freispiel: frei zugängliche Lernstationen und individuelle Vertiefung.
- Abschluss: gemeinsames Sammeln von Erfahrungen – Was habe ich heute entdeckt?

Die Angebote können an die Gruppensituation und an individuelle Bedürfnisse angepasst werden.

Montag · Martin teilt seinen Mantel

Schwerpunkte: Feinmotorik, visuelle Wahrnehmung, Formen erkennen, Sprachentwicklung

Material: Roter Filz, Papiermantel-Vorlagen, Kinderscheren, Kleber, Puzzle-Karten, Wäscheklammern, große Pompons.

1 · Fingerspiel: „Martins Mantel“

Martin reitet durch die Stadt, (zwei Finger galoppieren)
weil sein Pferd vier Beine hat. (vier Finger zeigen)
Da sitzt jemand, friert so sehr, (Arme um den Körper legen)
Martin sieht ihn, schaut nun her. (Hand über die Augen halten)
Seinen Mantel teilt er zwei, (Hände auseinanderziehen)
und die Kälte ist vorbei. (sich selbst umarmen)

2 · Basteln: „Ein Mantel aus vielen Teilen“

Die Kinder erhalten eine große Mantelvorlage. Sie reißen rotes Papier oder schneiden kleine Stücke aus und kleben diese als Collage auf. Gemeinsam wird besprochen, dass aus vielen Teilen wieder ein Ganzes entsteht.

3–4 Jahre: Papier reißen, große Stücke aufkleben. 5–6 Jahre: Streifen gezielt schneiden, Muster oder symmetrische Flächen gestalten.

3 · Denkspiel: „Welcher Mantel passt?“

Papiermäntel in verschiedenen Farben, Größen und Formen werden geordnet. Geteilte Mantelteile werden wieder zusammengefügt. Die Kinder begründen ihre Entscheidungen.

Mathematische Begriffe: groß/klein, gleich/verschieden, ganz/halb, zwei Teile/ein Ganzes.

Impulsfrage

„Wie können wir jemandem helfen, dem kalt ist?“

Dienstag · Teilen macht Freude

Schwerpunkte: Mengenverständnis, Empathie, soziales Lernen, beidhändige Koordination

Material: Herzvorlagen, rotes Papier, Kleber, Schälchen, große Holzplättchen, Zählkarten, zwei Spielfiguren.

1 · Reim: „Ein Herz für dich“

Ein kleines Herz, das hab ich hier,
das schenke ich von Herzen dir.
Wir teilen Freude, groß und klein,
denn niemand soll alleine sein.

Die Kinder sprechen den Reim zu zweit und reichen ein Papierherz weiter. Dazu können sie eine freundliche Geste oder einen Wunsch formulieren.

2 · Basteln: „Mein geteiltes Herz“

Ein großes Herz wird in zwei Hälften gestaltet. Eine Hälfte bleibt beim Kind, die andere kann es verschenken. Alternativ setzen alle gemeinsam die Hälften zu einem großen Gruppenherz zusammen. Schenken ist freiwillig.

3 · Mathematik: „Gerecht geteilt?“

Zwei Spielfiguren stehen bereit. Sechs große Holzplättchen werden auf beide verteilt: drei und drei. Weitere Aufgaben mit vier, acht oder zehn Plättchen folgen. Die Kinder überprüfen, ob die Mengen gleich sind.

3–4 Jahre: 2–6 Teile handelnd aufteilen. 5–6 Jahre: 8–12 Teile; auch ungerade Mengen erkunden und begründen, warum nicht immer alle gleich viel erhalten können.

Impulsfrage

„Mit wem könntest du heute etwas teilen – oder deine Zeit verbringen?“

Mittwoch · Martins Pferd unterwegs

Schwerpunkte: Grobmotorik, Rhythmus, Gleichgewicht, Raumorientierung und Feinmotorik

Material: Pferde- und Hufspurkarten, Karton, vorgestanzte Löcher, dicke Wollfäden, Reifen, Bodenmarkierungen.

1 · Bewegungsspiel: „Hopp, hopp, Martins Pferd!“

> Hopp, hopp, Pferdchen, lauf geschwind,
> trag den Martin durch den Wind.
> Steht ein Mensch am Wegesrand,
> halten wir an – Hand in Hand.

Die Kinder gehen, traben und galoppieren in eigenem Tempo. Auf ein Stoppsignal bleiben sie stehen. Danach steigen sie über niedrige Hindernisse oder balancieren auf einer markierten Linie. Ausreichend Platz einplanen.

2 · Basteln: „Pferd mit Wollmähne“

Die Kinder schneiden eine Pferdekopf-Vorlage aus oder erhalten eine vorbereitete Form. Wollstücke werden als Mähne aufgeklebt oder durch vorgestanzte Löcher gefädelt. So werden Pinzettengriff, Hand-Auge-Koordination und beidhändige Zusammenarbeit unterstützt.

3 · Kognitives Spiel: „Finde die richtige Hufspur“

Hufspuren nach Größe, Farbe oder Anzahl zuordnen. Ein Muster vorgeben, z. B. Huf – Huf – Stern, und fortsetzen lassen. Ältere Kinder erfinden selbst eine Folge, die ein Partner nachlegt.

Impulsfrage

„Wie bewegt sich ein Pferd? Wie verändert sich unser Körper beim langsamen und schnellen Gehen?“

Donnerstag · Licht macht die Welt heller

Schwerpunkte: Sinneswahrnehmung, logisches Denken, Musterbildung und Sprache

Material: Transparentpapier, selbstklebende Folie, LED-Leuchten, Taschenlampen, farbige Plättchen, opake und transparente Gegenstände.

1 · Fingerspiel: „Fünf kleine Lichter“

Fünf kleine Lichter stehen hier, (fünf Finger zeigen)
das erste leuchtet mir und dir. (Daumen)
Das zweite schenkt uns warmen Schein, (Zeigefinger)
das dritte lädt zum Teilen ein. (Mittelfinger)
Das vierte sagt: „Komm, sei dabei!“ (Ringfinger)
das fünfte ruft: „Wir sind dabei!“ (kleiner Finger)
Wir sind zusammen, groß und klein, (Hände verbinden)
und niemand muss alleine sein. (Hände aufs Herz)

2 · Basteln: „Ein Licht für dich“

Die Kinder gestalten Sonnen oder Lichtkreise aus Transparentpapier als Fensterbilder – ohne Laternenbau. Farben und Formen können frei gewählt werden.

3 · Forschen: „Licht und Schatten“

Mit Taschenlampen wird untersucht: Welches Material lässt viel Licht durch? Welches nur wenig? Welches gar nicht? Gemeinsam sortieren die Kinder die getesteten Gegenstände.

4 · Musterwerkstatt

3–4 Jahre: Rot – Gelb – Rot – Gelb. 5–6 Jahre: Rot – Gelb – Gelb – Rot – Gelb – Gelb. Eigene Reihenfolgen entwickeln und erklären.

Impulsfrage

„Was gibt uns Wärme – und wie können wir einem anderen Menschen ein gutes Gefühl schenken?“

Freitag · Gemeinsam sind wir stark

Schwerpunkte: Kooperation, Selbstwirksamkeit, Körperkoordination, Erinnerung und Reflexion

Material: Balancierstrecke, Reifen, Stoffstücke, weiche Kissen, große Papierherzen, Farben, Kleber.

1 · Kooperationsspiel: „Martins Weg“

Im Team bewältigen die Kinder einen einfachen Parcours: balancieren, Hindernisse überwinden, gemeinsam ein Stoffstück tragen und einer wartenden Spielfigur ein weiches Kissen bringen. Ziel ist das gemeinsame Ankommen, nicht die Geschwindigkeit.

2 · Gemeinschaftsbild: „Unser Herz des Teilens“

Ein großes Gruppenherz wird aus Fingerabdrücken, Papierformen, Wollfäden und individuellen Beiträgen gestaltet. In die Mitte schreiben die Erwachsenen:

„Ein kleines Stück von mir – ein großes Wir!“

3 · Abschlussgespräch: „Was würde Martin tun?“

Gemeinsam Alltagssituationen besprechen und nachspielen: Ein Kind hat kein Spielzeug. Jemand sitzt allein. Ein anderes Kind ist traurig. Verschiedene Möglichkeiten erarbeiten, ohne eine einzige Lösung vorzuschreiben.

Abschlussreim

> Eine Hand für dich, eine Hand für mich,
> wir helfen einander, vergessen uns nicht.
> Wir teilen und lachen, wir sind füreinander da,
> so wird Sankt Martin uns allen ganz nah.

Lernstationen für die Freispielzeit

Die Stationen können über die ganze Woche angeboten und nach Interesse der Kinder variiert werden.

1 · Martins Mantel – Pinzettenübung

Große rote und gelbe Elemente mit einer Kinderpinzette in passende Schälchen übertragen. Danach nach Farbe und Anzahl ordnen.

Feinmotorik · Konzentration · Mengenbildung

2 · Herzen fädeln

Dicke Wolle durch die Löcher eines stabilen Kartonherzens ziehen. Ältere Kinder können wiederkehrende Farbfolgen fädeln.

Hand-Auge-Koordination · beidhändige Koordination

3 · Sortieren nach zwei Merkmalen

Große Knöpfe oder Holzformen nach Farbe und Größe gleichzeitig sortieren, z. B. große rote und kleine rote Elemente.

Klassifikation · kognitive Flexibilität

4 · Martins Musterwerkstatt

Rote und gelbe geometrische Formen nach Mustervorlage legen. Eigene Folgen entwerfen und gegenseitig nachlegen.

Visuelle Wahrnehmung · mathematische Vorläuferkompetenzen

Pädagogische Ziele und Beobachtung

Entwicklungsbereich	Worauf kann ich achten?
Sprache	Spricht Reime mit, benennt Materialien, berichtet über Erfahrungen.
Feinmotorik	Reißt, schneidet, fädelt, greift und klebt zunehmend gezielt.
Kognition	Vergleicht, sortiert, erkennt Unterschiede und führt Muster weiter.
Mathematik	Bildet Mengen, zählt und erkundet gleiches Aufteilen.
Grobmotorik	Balanciert, koordiniert Bewegungen und orientiert sich im Raum.
Sozial-emotional	Nimmt Bedürfnisse wahr, bietet Unterstützung an und sucht gemeinsame Lösungen.

Organisation und Sicherheit

- Morgenkreis gemeinsam; angeleitete Angebote möglichst in Kleingruppen von etwa 5–8 Kindern.
- Material und Aufgaben an individuelle Entwicklung statt allein an das Alter anpassen.

• Kleinteile nur nach Risikoabschätzung und unter angemessener Aufsicht einsetzen.

• Für Lichtangebote ausschließlich LED-Leuchten verwenden, kein offenes Feuer.

• Teilen als Einladung und Erfahrungsraum gestalten, nicht als Pflicht zum Abgeben persönlicher Gegenstände.

Ergänzung: Die bestehende Ninilu-Bildergeschichte sowie die bereits vorhandenen Sankt-Martin-Lieder können im Morgenkreis oder beim Abschluss eingesetzt werden.